

# Inhaltsangabe

- 1. Cappuccino-Tag** **9**  
*72-jährige Auftragsmörderin trifft sich mit ihrem Auftraggeber in einem Café zur Besprechung. Als es um die Tötungsart geht, bricht ihre Spielsucht aus.*
  
- 2. Die Schüsselkönigin** **17**  
*Britta ist Plastikschüsselvertreterin. Sie gewinnt als Jahresbeste eine Reise zur Burg Greiffenstein. Ein Mitstreiter reist ihr hinterher. Er will hinter ihr Erfolgsgeheimnis kommen.*
  
- 3. Wer sich verliert, findet die Welt** **29**  
*Marlene hat von ihrer Schwiegermutter über 1.000 Bücher geerbt und entdeckt darunter auch Werke von Remarque. Sie ist fasziniert von diesem weltbekannten Schriftsteller, der von Stunde an ihr Leben verändert. Sie trennt sich von ihrem Mann, der für ihre neue Leseleidenschaft absolut kein Verständnis hat und »Im Westen nichts Neues« ins Kaminfeuer wirft. Marlene verlässt Anton und begibt sich auf die Spuren Remarques. Es sind tödliche Spuren.*
  
- 4. Der Stimmenfänger** **38**  
*Die alte Dame hat sich nur ihre jugendliche Stimme bewahrt, was den obszönen Anrufer in die Irre führt. Da sie sehr einsam ist, geht sie auf ihn ein. Das hat fatale Folgen.*
  
- 5. Der Hausbesuch** **42**  
*Die attraktive Danielle Hartwig meint eine Marktlücke entdeckt zu haben. Sie verteilt 200 Visitenkarten in der Innenstadt Krefelds und bietet ihre Friseurdienste auch nachts an. Das kann ja nicht gutgehen. Selbst bei dieser Anfrage: »Können Sie auch schminken? Es soll natürlich aussehen«, wird sie nicht stutzig. Wenn das mal gutgeht.*
  
- 6. Bei Tönung Tod** **49**  
*Kommissarin Lilo Schütz wird in ein Krefelder Haarstudio gerufen. Eine Kundin sieht gar nicht gesund aus, auch ihre Haare sind nicht schön, sie sind mit einer orangeblauen Farbpaste zu einem Turm nach oben gepappt, was ihre abstehenden Ohren, die römische Nase und das spitze Kinn betont. Plötzlicher Tod durch Blick in den Spiegel? Wohl eher nicht. Da hat jemand nachgeholfen.*

- 7. Die Bekanntschaft** **58**  
*Ein Fremder betritt die Kneipe und kommt mit einem Stammgast ins Gespräch, der ihm einen ausgeben will. Doch der Fremde verträgt keinen Alkohol und nimmt dennoch an. Die Katastrophe naht.*
- 8. Zu Gast bei ...** **61**  
*Nach langem Zögern hat sie den Schritt endlich gewagt und ist in die Talkshow gegangen. Sie will allen sagen, dass ihr Mann sich nicht genügend pflegt ... Das wird Konsequenzen haben.*
- 9. Sieben Leben** **67**  
*Mimi ist fest der Meinung, sieben Leben zu haben wie eine Katze. Hoffentlich irrt sie sich da nicht.*
- 10. Abwrackprämie** **80**  
*Was passiert, wenn der Alte den Alten austauschen will.*
- 11. Wer spart, hat nichts vom Leben** **82**  
*Die arme Lizzy. Nicht nur, dass ihre Schwester nach Amerika ausgewandert ist, jetzt ist Lizzys Mann auch noch Rentner geworden und nimmt »Geiz ist geil« sehr, sehr wörtlich.*
- 12. Weißt du noch?** **90**  
*Vater und Tochter blättern Fotoalben vom Frankreich-Urlaub in den 70er Jahren durch. Die Erinnerungen kommen hoch – quälende Erinnerungen und die Wahrheit – die erdrückende Wahrheit.*
- 13. Die Blütenkönigin von Wiesmoor** **101**  
*Chantal nimmt für einen Schönheitswettbewerb alles in Kauf, sogar eine Brustvergrößerung, Bleaching und Botox. Doch nicht nur sie blendet, sondern auch andere.*
- 14. Um Schlips und Kragen** **108**  
*Altweiber-Karneval am Niederrhein. Wenn die Mutter zur Miss Piggy wird und die erwachsene Tochter sich endlich traut, einem Mann den Schlips abzuschneiden, dann ist alles zu spät.*
- 15. ... du sollst keine andere Frau neben mir haben** **115**  
*Mit Hans wollte sie so einen schönen Urlaub auf Mallorca verbringen, aber dann kam Petra, der rothaarige Vamp und vergnügte sich mit ihm in den Dünen. Den geplanten Ausflug zu dritt weiß sie zu verhindern.*
- 16. Man nehme ... ein Nudelholz** **124**  
*Wenn die Lieblingstante aus Leipzig Geburtstag feiert und der Nichte ihren neuen Freund vorstellen will, kann das etwas sehr Schönes sein. Nicht aber, wenn dieser erklärt,*

was der Ursprung des Gebäcks Leipziger Lerchen ist und dass er sich damit selbstständig machen will.

- 17. In alter Tradition** **134**  
*Auf dem Land – am Niederrhein – wird sie gepflegt, die alte Tradition. Da ist man erst Nachbar, wenn man einen Nachbarschaftskaffee gegeben hat, und darf den Brautleuten erst einen Kranz binden, wenn man dazugehört ...*
- 18. Wodka, war sein letztes Wort** **140**  
*Die verliebte Sekretärin bekommt mit, was ihr Chef wirklich von ihr hält. Nun muss er schmerzlich erfahren, wie sie darüber denkt. Ein letztes Wort darf er dazu sagen.*
- 19. Rate mal, wo ich jetzt bin** **148**  
*Karin hat jetzt auch ein Handy – und einen neuen Mann. Der mag aber keine Handys. Der mag auch keine Frauen – das merkt sie aber erst zum Schluss.*
- 20. Die Moritat der Gebrechlichen** **150**  
*Wenn der Einbeinige, der Bucklige, der Blinde und der Stumme etwas aushecken wollen, sollte sich nicht der eine auf den anderen verlassen ...*
- 21. Der Adventskalender** **153**  
*Eigentlich wollte sie sich mit ihrer Mutter versöhnen. Auch die Mutter möchte es und so bastelt sie ihrer Tochter einen Adventskalender, weil sie als Kind nie einen bekommen hat. Doch da nimmt der Schrecken seinen Lauf.*
- 22. Nicht nur Wein muss atmen** **159**  
*Heinrich Probst ist stolz auf sein Weilmuseum, aber in letzter Zeit macht es keinen Spaß mehr, den rücksichtslosen und unaufmerksamen Besuchern seine Schätze zu zeigen. Zeit für ihn in Pension zu gehen. Die letzte Führung eines Kegelclubs stimmt ihn jedoch um.*
- 23. Ab ins Heim** **164**  
*Magda sitzt seit ihrem Schlaganfall im Rollstuhl und kann nicht sprechen. Dennoch darf sie niemand unterschätzen. Ihr Verstand ist auf Zack. So kommt es auch, dass sie schnell merkt, was ihr selbsternannter Pfleger Paul wirklich von ihr will.*
- 24. Die Grabrede** **168**  
*Ihr geht's so gut, so gut wie nie zuvor. Ihr Mann ist tot – der Tyrann, der Choleriker und der Betrüger. Aber was soll sie dem Pfarrer sagen, der sich die Notizen für die Grabrede machen will? Am besten die Wahrheit – wofür gibt es denn das Beichtgeheimnis?*
- 25. Wen man denkt, man denkt** **174**  
*Zwei Nachbarinnen haben Angst. Herr S. aus dem dritten Stock ist immer so seltsam. Wieso trägt er ewig diese schwarzen Lederhandschuhe, woher hat er so viel Geld und warum grüßt er niemanden?*

- 26. Ein Schritt in die Ewigkeit** 179  
*Die Erbtante soll durchgeknallt sein? Sie hört Geräusche auf dem Dachboden? Umso besser. Da will sich der Mann der Nichte mal umschauen und ihr ein wenig Angst machen.*
- 27. Legittima difesa – Notwehr** 183  
*Bella Toscana. Sollte man meinen. Aber nicht jeden, den man meint zu kennen, kennt man auch. Nicht jedes toskanische Hähnchen kann man essen.*
- 28. Lass uns sterben** 191  
*Für die achtzigjährigen Bonnie und Klaus ist nichts mehr so, wie es früher einmal war. Besonders für Klaus ist das Leben beschwerlich und unwürdig geworden. Er will sterben – gemeinsam mit seiner Frau. Doch will sie das wirklich?*
- 29. Der Knöterich, der Knöterich, das war ein arger Wüterich** 199  
*Mia Magaloff sitzt im Garten und wird von der 92-jährigen Nachbarin zu Tode erschreckt, weil sie sich – wie immer – von hinten anschleicht. Die beiden wollen einen Kaffee auf die gute Nachbarschaft trinken, doch dann kommt eine tödliche Wahrheit ans Licht.*
- 30. Ein neues Leben** 210  
*Frank und Andrea sind ein Paar, sollte man meinen, aber er sitzt viel lieber in seinem Hobby-Labor statt etwas mit ihr gemeinsam zu unternehmen. So beschließt Andrea mit ihrer besten Freundin Isabella in den Urlaub zu fahren, um dort in Ruhe über ihre Zukunft nachdenken zu können. Sie wird sich ihrer wahren Gefühle bewusst und weiß nun sehr genau, was zu tun ist.*
- 31. Punkteabzug** 217  
*Milena nimmt an der Kochsendung eines Privatsenders teil. Die Bedingungen sind hart, die Kandidaten alt und so gar nicht ihre Wellenlänge – bis auf Jamie. Jamie ist Ire. In Jamie verliebt sie sich. Das hätte sie besser nicht tun sollen.*
- 32. Alle Jahre wieder** 230  
*Ende Oktober freut sich 012 auf die Arbeit im Krefelder Kaufhaus, summt sie die Weihnachtslieder aus den Lautsprechern noch mit. Alle Jahre wieder ... Mitte November fallen die ersten Kollegen aus, werden Mittagspausen gestrichen. Alle Jahre wieder ... Anfang Dezember hasst 012 Weihnachten. Alle Jahre wieder! Die Kunden im Kaufhaus werden immer hektischer und rücksichtsloser. Alle Jahre wieder! Der Chef bekommt seine cholерischen Anfälle. Alle Jahre wieder! Und wegen dieses Liedes »Alle Jahre wieder« hätte sie am liebsten die Lautsprecher zerschossen.*
- Erstabdruck der Geschichten** 236